

J. Martin. Bez. O. P. Willentoy
Vorges. Theresia Kainrath,
aufgez. 1930.

22.

Schlangerlied.. Hört an ihr lieben Christenleut..



Hört an ihr lieben Christenleut, das ist ae
schehn zu die jer zeit, die Geschichte will ich jetzt ein-
gen.

Lehmann 5. 8. 3.

2. Unweit in Ungarn, gegen Stadt aus, da wohnt a reiche Bauersfrau. Hört Wunder geschehen.
3. In Geiz und Habsucht lebt sie nah, auf keinen Festtag sie nicht acht', denselbigen zu feiern.
4. Es war einmal Fronleichnamstag, da sie die Magd aufs Felde jagt, um einen Klee zu holen.
5. Die Magd, die eilte gleich ins Feld, um einen Klee war sie bestellt, als sie dort angekommen.
6. Da kam a Schlange lang und dick, sie sprach: O Magd, erschrecke nicht ! Den Klee laß du mir stehen !
7. Die Magd, die eilte gleich nach Haus, die Frau, die flucht und schimpft sie aus: Das sind nur leere Reden !
8. So will ich selbst den Klee nun sehn, es sollt dort selbst der Teufel stehn, denselben will ich holen.
9. Und wie die Frau ins Felde kam, die Schlange ihr entgegenka gang und tut sie bewillkommen.
10. Die Schlange zu der Frau nun sprach: Unglücklich bist heut' diesen Tag, jetzt kannst du dir erwählen:

11. Mich tragen sieben ganze Jahr, auf deinem bloßen Leib fürwahr, oder ein Kind so lang trinken !

12. Die Frau, die sehr erschrecken tut; die Schlange nicht lang säumen tut, um ihren Leib zu schlingen.

13. Man führt sie zu der Geistlichkeit, sie soll ablegen eine reine Beicht, man glaubt, es ist zu helfen.

14. Aber nein, es ist keine Möglichkeit, so lang als Gott die Zeit bereit, die Schlang' um den Leib zu trag'n.

15. Merkt auf, ihr Christen, jung und alt: Das böse Leben meidet bald, dann wird euch Gott nicht strafen.

16. Habt ihr allhier viel Gut's getan, so habt ihr einst dafür den Lohn in jener Welt zu hoffen.